



Studierendenparlament der Bergischen Universität Wuppertal

[AStA BU Wuppertal, Max-Horkheimer-Str. 15, 42119 Wuppertal](#)

StuPa Präsidium

Frau Muriel-Lucie Berno
Frau Julia Schnäbelin
Herr Mike Stephan

Max – Horkheimer – Straße 15
Gebäude ME, Ebene 04
42119 Wuppertal

stupapraes@asta.uni-wuppertal.de
www.stupa-wuppertal.de

Wuppertal, 08.05.2019

Protokoll der 4. Sitzung des Studierendenparlaments am 08. Mai 2019

Beginn: 18:14 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

Ort: AStA-Großraumbüro (ME.04.19)

Redeleitung: Muriel Berno

Protokoll: Mike Stephan

Anwesende Parlamentarier*innen: Mike Stephan, Muriel Berno, David Bartholomäus, Lukas Vaupel, Joshua Gottschalk, Felix Pestke, Ivo Vuicic, Lars Büttner, Linus Prinz, Cornelis Lehmann, Vanessa Warwick, Philip Cramer, Jonas Klein, Konstanze Wagner, Amirhossein Samaie

Abwesende Parlamentarier*innen: Felix Wagmann (entschuldigt), Julia Schnäbelin (entschuldigt), Hong Nhi Nguyen (entschuldigt), Marthe Monreal (entschuldigt), Anna Wirt (entschuldigt), Emre-Can Tan, Yannik Dühringer (entschuldigt)

Anwesende Mitglieder des AStA: Kai Radant, Daniel Fachinger, Antonia Knospe

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Muriel eröffnet die Sitzung um 18.14 Uhr.

Es wurde form- und fristgerecht eingeladen.

Marco Peters ist zurückgetreten, dafür rückt Anna Wirt nach.

Muriel stellt den GO-Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit. Es gibt keine Gegenrede.
Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.

[nicht öffentlicher Teil]

Lukas stellt den GO-Antrag auf Wiederherstellung der Öffentlichkeit. Es gibt keine Gegenrede.
Die Öffentlichkeit ist wiederhergestellt.

Cornelis stellt den GO-Antrag auf 5 Minuten Pause. Es gibt keine Gegenrede.

Folgende Tagesordnung ist vorgeschlagen:

- 1. Begrüßung und Regularia**
- 2. Berichte aus den Gremien**
- 3. Hochschule und Hochschulpolitik**
- 4. Anträge**
- 5. Sonstiges & Termine**

Mit 14 Ja-Stimmen, 0 Enthaltung und 0 Nein-Stimmen wird die Tagesordnung angenommen.

Das Protokoll der vergangenen Sitzung ist verschickt worden, es sind nur redaktionelle Änderungen eingegangen.

Mit 13 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 0 Nein-Stimmen ist das Protokoll angenommen.

Es liegt ein Initiativantrag vor, der von 7 Parlamentariern unterstützt wird und im Top Anträge behandelt wird, zusätzlich zum bereits verschickten Antrag.

TOP 2: Berichte aus den Gremien

Sven berichtet kurz aus dem AStA. Es gab keine eigene Veranstaltung seit der letzten Stupa-Sitzung. Anstehende Termine stehen unter Termine & Sonstiges.

Er berichtet weiterhin über die Planung der eigenen Uni-Taschen. Dort gab es zu Beginn ein Gespräch mit der Kommunikationschefin der Uni, Änderungen im Vergleich zum letzten Jahr gab es keine, sodass geplant wird, auch dieses Jahr wieder eigene Taschen vorzubereiten. Dafür bittet er um Mails und Hinweise, welche Flyer in den Taschen ausliegen sollen.

Antonia erklärt, dass im Vergleich zu letztem Jahr die Anzahl verdoppelt werden soll, es sollen wieder Jute-Beutel werden mit einem einseitigen Druck des AStA-Logos. Man plant eine gemeinsame einzelne Broschüre zu machen, damit nicht einzelne Flyer wie letztjährig weggeschmissen werden. Der AStA verwaltet zentral die Bestellung der einen Broschüre, die die Initiativen oder Gruppen mit einem entsprechenden Platz selbstständig ausarbeiten können.

Dinge, die letztes Jahr gut liefen, sollen beibehalten werden, wie zum Beispiel der Lageplan des Campus, jedoch unter der notwendigen Aktualisierung.

Weitere Wünsche, welche Themen in der Tasche sein sollen, dürfen gerne an den AStA geschickt werden, damit dies ergänzt werden kann.

Die Anzahl 4000 wurde anvisiert, damit auf jeden Fall alle Erstis abgedeckt werden können. Diese Anzahl an Taschen scheint realistisch zu sein um sie zu verteilen.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine enorme Überproduktion mit Rückständen nicht wünschenswert ist.

Die Broschüre soll 5000 Mal gedruckt werden, der Überstand der nicht in der Tasche ist, soll verteilt werden an diversen Stellen und Aufmerksamkeit und Werbung generieren.

Es wird kritisiert, dass der Platz für die Hochschulgruppen in der Broschüre sehr gering ist.

Es wird entgegnet, dass die Gruppen dafür selber nichts zahlen.

Zudem wird es eine Deadline zur Anmeldung geben, bis zu der die Gruppen sich rückmelden können.

Dies ist jedoch alles vorerst der Plan und keine Garantie dafür, dass dies abschließend auch so läuft.

Es wird darum gebeten, dass es für alle Informationen eine zentrale Online-Präsenz geben soll.

Das Papier wird Recycling-Papier sein. Fall es möglich ist, werden auch Seiten gespart.

In der Tasche sollen zudem 4000 Stifte enthalten sein, man wird auf die Probleme des letzten Jahres mit den Stiften Rücksicht nehmen.

Dabei werden die maximalen Gesamtkosten bei 10.000 € liegen.

Sven fragt, ob unter Annahme der genannten Punkte eine generelle Unterstützung für dieses Konzept/Projekt vorliegt.

Ivo Vuicic und Vanessa Warwick verlassen den Raum.

Es wird gefragt, wie hoch die Kosten der Uni immer waren. Dies wird auf ca. 1000€ beziffert, zudem waren die verschiedensten Hochschulgruppen dabei nicht vertreten. Das Feedback der letzten Jahre spreche außerdem für sich, weshalb der AStA dieses Konzept gegenwärtig präferiere.

Daniel schlägt vor, das HSW anzusprechen und ihnen anzubieten, dass auch deren Broschüren in die AStA-Tasche kommen können. Sven unterstützt dieses Anliegen.

Lukas zeigt auf, dass die gekauften College-Blöcke vom Inventar eine Bestandsminderung bedeutet und diese Kosten nicht aufgelistet sind. Zudem schlägt er eine geringe finanzielle Beteiligung des

HSW vor.

Sven findet dies sinnvoll, er erwähnt, dass es lediglich kein Ausmaß wie bei den Uni-Tüten sein soll. Eine Abrechnung für die College-Blöcke muss noch diskutiert werden hinsichtlich Durchführung und wo dies abgerechnet wird. Zudem wird es ein Probe-Exemplar geben.

Bei einem Stimmungsbild sprechen sich 11 Parlamentarier dafür aus, 1 Parlamentarier dagegen.

TOP 3: Hochschule und Hochschulpolitik

Lukas fragt bezüglich der Green-Office Initiative nach, was diese gegenwärtig macht und wie der Stand der Website ist.

Linus antwortet, dass aktuelle die Hochbeete bepflanzt wurden. Zudem spricht man sich aktuell mit der Dame des Foodsharing ab, da die Zulieferer die Lebensmittel nicht zur Uni hochbringen wollen.

Sven ergänzt, dass das Foodsharing aktuell umgestellt wird, da es nun eigens einen Kühlschrank nur für Lebensmittel gibt.

Lukas möchte den aktuellen Stand des Uni-Days erfragen, da er bereits eine Mail geschrieben hat, die bisher nicht beantwortet wurde. Er bittet um Weitergabe des Anliegens.

Vanessa Warwick betritt den Raum.

Sven erläutert, dass besprochen wurde, dass bei ausreichender Rückmeldung in Zusammenhang mit der Abfrage der Uni-Taschen, ein Uni-Day geplant und durchgeführt wird.

Joshua berichtet vom Bündnis gegen Rechts, dort wurde über die letzte Gegendemo gesprochen. Er möchte dazu aufrufen, dass dort wieder mehr Leute teilnehmen, da letztens nur 6 Leute anwesend waren.

Muriel berichtet vom Kuratorium, in welchem man eigentlich für 3 Jahre gewählt ist, dass dort die neuerliche Wahl wegen der eigentlich gewählten 3 Jahre nicht notwendig war Sie schlägt vor, dass in Zukunft die noch gewählten Mitglieder befragt werden, ob sie weiter machen möchten und dann bei Bedarf neu gewählt wird.

Kai berichtet, dass die konstituierende Sitzung des HSW-Verwaltungsrates ist und die studentischen Mitglieder sich vorbesprochen haben. Thema war der AK Mensa. Alle Interessierten können bei Interesse gerne teilnehmen.

Mike stellt den GO-Antrag auf Rückkehr in TOP 1. Es gibt keine Gegenrede.

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Anna Wirt ist zurückgetreten. Amirhossein Samaie rutscht nach. Somit sind 14 Parlamentarier anwesend.

TOP 4: Anträge

Cornelis stellt den Antrag zum Thema „*Druckfassung von Abschlussarbeiten*“ vor.

Der Antragstext lautet:

*Der Allgemeine Studierendenausschuss soll in Zusammenarbeit mit den Fachschaftsräten und den studentischen Senator*innen darauf hinwirken, dass bei der Abgabe schriftlicher Abschlussarbeiten die Pflichten zur Einreichung gedruckter Fassungen aufgehoben werden. Ziel muss sein, dass entsprechende Pflichten kurzfristig zentral für die gesamte Universität ausgesetzt werden und langfristig auch aus sämtlichen Prüfungsordnungen entfernt werden.*

Mike fragt nach, wie die wissenschaftliche Relevanz von Veröffentlichungen auch in der Thesis ist.

Cornelis antwortet, dass dies bei Bedarf möglich ist.

Felix fragt, wie die Archivierung an der Universität läuft.

Cornelis antwortet, dass er selber keine genaueren Informationen kennt.

Vanessa antwortet auf Mikes Nachfrage, dass sie Cornelis Aussage zustimmen kann und die wissenschaftliche Relevanz nicht allzu groß ist.

Sven möchte nochmal herausheben, dass speziell die Kosten der Drucke sehr belastend sein können.

Mike antwortet Vanessa, dass er komisch geguckt habe wegen des „pff“, da er dieses Argument nicht beurteilen kann und er wissen wollte, es dies ein Nachteil sein könnte.

Konstanze findet einen Satz in der Begründung holprig und möchte diesen streichen.

Das Präsidium weist daraufhin, dass die Begründung nicht abgestimmt wird.

Es wird über den vorliegenden Antrag abgestimmt, es liegen auch keine Änderungen vor.

Der Antrag ist mit 14 Ja-Stimmen, 0 Enthaltung und 0 Nein-Stimmen angenommen.

Lukas stellt den Initiativantrag „*Ausarbeitung einer Synopse der Satzung und Ordnungen der Studierendenschaft*“ vor:

„Das Studierendenparlament beauftragt des AStA damit, eine Synopse der Satzung und Ordnungen auf Basis der abgegebenen Stimmungsbilder auf der letzten Sitzung (17. April 2019) des Studierendenparlaments zu erstellen und dem Stupa-Präsidium binnen einer Woche vorzulegen.“

Sven möchte dies kommunikativ ordentlich abklären können und beantragt die Streichung des

„binnen einer Woche“, da dies unrealistisch erscheint. Er sagt zudem, dass er unabhängig davon, dass Gespräch suchen würde und im Zweifelsfall eine Arbeitsanweisung schreibt.

Joshua fragt nach, was Sven für zeitlich realistisch halte.

Lukas sagt, da 12 Personen im AStA seien, ist die Zeit von einer Woche realistisch.

Sven erläutert, dass er weiterhin die Streichung beantragen möchte, wenngleich er versteht, dass alles schnellstmöglich fertig gestellt werden soll. Er möchte dies jedoch ohne Stress tun.

Konstanze sagt, dass sie eine allgemeine Terminierung haben möchte, da sich die weitere Bearbeitung dadurch auf unbestimmte Zeit verschieben kann.

Cornelis sagt, dass er es nicht versteht, dass die Satzungsänderungen nicht direkt beschlossen wurden.

Muriel verweist darauf, dass ein Verständnis nur schwierig möglich ist, wenn man nicht da war und dass die Diskussion sich auf den aktuellen Antrag beziehen soll.

Sven erläutert, dass dies der Wunsch des Stupa gewesen sei.

Felix sagt, es solle beschlossen werden, damit man damit arbeiten kann.

Mike antwortet, dass es keine rechtliche Relevanz besitzt da es Stimmungsbilder waren.

Cornelis möchte 1 Woche durch 2 Wochen ersetzen.

Lukas fragt nach, wie der genaue Arbeitsaufwand aussieht.

Konstanze fragt nach, ob auch eine rechtliche Prüfung durch den AStA geschehen soll.

Mike negiert dies und sagt, dass leider im gleichen Zuge die GO nicht bearbeitet wurde.

Sven zeigt auf, dass auch andere Arbeitsbereiche bedient werden müssen, die regelmäßig anstehen, zudem ist die Ausarbeitung der Satzung gewissenvoll zu erledigen.

Lukas ändert seinen Antrag auf 10 Tage. Er versteht nicht, dass die Arbeit auf Mitarbeiter geschoben wird, da auch weitere AStA-Referenten daran arbeiten können.

Philip antwortet, dass die Referenten themenspezifische Aufgaben zu erledigen haben und die Erfahrung bei gewissen Mitarbeitern liegt.

Daniel antwortet, dass er nicht versteht, warum trotz Word-Dokuments etc. dies nicht kopiert werden kann.

Die Änderungsanträge werden nicht übernommen.

Die ursprüngliche Version wird mit 6 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Die Version von Sven, das „binnen einer Woche“ zu streichen wird mit 6 Ja-Stimmen, 8 Nein-

Stimmen und 0 Nein-Stimmen abgelehnt.

Die Version von Cornelis, dass eine 2 Wochen Frist dafür vorgesehen werden, wird mit 10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Der beschlossene Antrag lautet somit:

„Das Studierendenparlament beauftragt des AStA damit, eine Synopse der Satzung und Ordnungen auf Basis der abgegebenen Stimmungsbilder auf der letzten Sitzung (17. April 2019) des Studierendenparlaments zu erstellen und dem Stupa-Präsidium binnen zwei Wochen vorzulegen.“

TOP 5: Sonstiges & Termine

Philip berichtet aus dem Veranstaltungsreferat. Am 18.05 wird dort das Finale des Eurovision-Song-Contest übertragen auf der AStA-Ebene.

Am 23. Mai findet das AStA-Open Air statt.

Am 28. Mai findet ein Fußball Podcast statt.

Am 29. Mai findet eine Kooperationsparty mit der Wiwi-Fachschaft statt.

Joshua erwähnt, dass am 20 Mai ein Treffen vom Bündnis gegen Rechts stattfindet.

Sven erwähnt, dass am 22. Mai das Fastenbrechen der IHG auf der AStA-Ebene stattfindet.

Lukas berichtet vom 10 Mai, dort findet das Planungstreffen für „Fridays for Future“ statt.

Am 16 Mai um 16 Uhr trifft sich die Green-Office Initiative

Daniel berichtet, dass am 21 Mai ein Treffen der Deutsch-Jüdische Lesegemeinschaft stattfindet

Am 21. Mai veranstaltet der AStA zudem eine Veranstaltung zur Europawahl.

Die nächste Stupa-Sitzung findet am 05. Juni um 18 Uhr statt.

Muriel schließt die Sitzung um 20:17 Uhr.

Wuppertal, den _____

Protokoll verabschiedet am _____.

(Abstimmung: ___ Ja, ___ Nein, ___ Enthaltungen).

Muriel Berno

Julia Schnäbelin

Mike Stephan